

Fahrtenplan:

1. Tag: Sonntag, 25. August.

Gruppe Aschaffenburg fährt 6.16 ab über Babenhäusen, Eberbach (Besichtigung!), Meddareiz, nach Jagstfeld (10.34) und wandert sofort nach Wimpfen im Tal.

Gruppen Würzburg, Bamberg, Schweinfurt, Karlstadt usw. fahren 5.50 Würzburg Hbf. ab über Osterburken nach Jagstfeld (9.34), besichtigen Wimpfen am Berg und wandern nach Wimpfen im Tal. Hier 11.15 Zusammentreffen mit Aschaffenburg. Mittagspause. Besichtigung des Kochendorfer Salzbergwerkes.

Großkraftwagenfahrt nach Neuenstadt a. d. Linde, Besichtigung. Wanderung oder Fahrt über Cleversulzbach nach Weinsberg, (Besichtigung) und nach Heilbronn; Besichtigung, Übernachten.

2. Tag: Montag, 26. August.

8.43 Fahrt nach Waldenburg, Besichtigung; Wanderung über die Höhen nach Gnadental. Fahrt nach Hall, Führung durch die Stadt und zur Romburg usw., Übernachten.

3. Tag: Dienstag, 27. August.

7.00 Fahrt mit Großkraftwagen durchs Kochertal abwärts bis in die Gegend von Thierberg; Wanderung nach Langenburg. Mittagessen. Fahrt über Blausteden nach Weikersheim, Besichtigung, nach Karlsbad Mergentheim (17.05). Gemütlicher Ausklang.

Abfahrt 19.15 nach Lauda. Gruppe Aschaffenburg in Lauda ab 19.50, Ankunft in Aschaffenburg 23.08. Gruppe Würzburg usw. in Lauda ab 19.41, Ankunft in Würzburg 20.21, in Schweinfurt 22.00, in Bamberg 22.59 (D=Zug).

Wegen der vielen Vorbereitungen wollen sich die Teilnehmer möglichst frühzeitig melden, spätestens aber bis 10. August bei Baurat Knauer, Würzburg, Schönbornstraße 8/III (Neubauamt). Die Teilnehmergebühr von Mk. 2.— wird erst während der Wanderung eingehoben.
Knauer.

Zusammenluß des Historischen Vereins Schweinfurt mit dem Frankenbund

Auf Grund einer Aussprache, die auf Anregung von Bundesfreund Regierungsrat Eduard Emmerling zu Schweinfurt zwischen den Führern des Frankenbundes und des Historischen Vereins für Schweinfurt und Umgebung zustande kam, mit Ergänzung durch eine spätere Rücksprache zwischen dem Bundesführer und Kommerzienrat Dr. Gademann, haben beide Vereinigungen einen Vertrag geschlossen, aus dessen Bestimmungen hier folgendes mitgeteilt wird:

Der Historische Verein Schweinfurt wird zugleich Gruppe Schweinfurt des Frankenbundes. Er nennt sich deshalb: Historischer Verein für Schweinfurt und Umgebung (Gruppe Schweinfurt des Frankenbundes), abgekürzt:

Historischer Verein und Frankenbund Schweinfurt. Der Vereinsleiter des Historischen Vereins wird zugleich Gruppenführer des Frankenbundes und Mitglied des Führerrates des Frankenbundes. Die bisherigen Mitglieder des Frankenbundes in Schweinfurt werden nunmehr Mitglieder des Historischen Vereins und Frankenbundes Schweinfurt. Jedes Mitglied erhält die Zeitschrift des Frankenbundes in gleicher Weise wie die anderen Mitglieder des Bundes; die Zeitschrift wird als Mitteilungsblatt dem Historischen Verein und Frankenbund Schweinfurt zur Verfügung gestellt. Der Vertrag tritt mit 1. 7. 35 in Kraft.

Diese hocherfreuliche, richtungsgebende Vereinbarung wurde bei dem Treffen der Gruppen Würzburg, Bamberg und Escherndorf zu Schweinfurt am 2. Juni bekanntgegeben und durch den Bundesführer sowie durch den 1. Vorstand des Historischen Vereins Bezirksbaumeister Armin Lehr im Hofe des Schlosses Mainberg vor einer großen Zahl von Gästen durch Handschlag besiegelt.

Über die bisherige verdienstreiche Geschichte des Historischen Vereins wollen die Mitglieder aus dem Aufsatz von Hfr. Hubert Gutermann in dieser Nummer das Nähere entnehmen.

Der Bundesführer.

25 Jahre Historischer Verein

Am 15. April konnte der Historische Verein für Schweinfurt und Umgebung auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken, die Gründung des Vereins erfolgte am 15. April 1909. Die Anregung hiezu war bereits im Januar dieses Jahres von dem damaligen Gymnasialassistenten Dr. Max Ludwig gegeben worden, der eine Anzahl interessierter Herren durch Rundschreiben zur Gründung eines Historischen Vereins aufgefordert hatte. Als 1. Vorsitzender des Vereins wurde damals Rentamtmannt König gewählt, der die Bestrebungen des Vereins in den ersten Jahren seines Bestehens auch durch eigene Vorträge eifrig förderte. So hat der erste Vorsitzende u. a. bereits im November 1910 einen Vortrag über das heute wichtige Thema der Familienforschung gehalten. Die erste Vereins-sitzung fand am 24. Mai 1909 im Saale des Brauhauses statt. Hiezu hatte die im April vorläufig gewählte Vereinsleitung durch die Zeitungen eingeladen und außerdem etwa 300 Einladungskarten verschickt, jedoch nur 22 Herren waren der Einladung gefolgt.

In der Mai-sitzung 1909 wurden zunächst die Satzungen des Vereins aufgestellt. Als Zweck des Vereins wurde bestimmt, „das Interesse für die geschichtliche Vergangenheit der Stadt und des Bezirks Schweinfurt sowie angrenzender Bezirke zu wecken, zu pflegen und wachzuerhalten.“ Gemäß den Statuten wurde sodann als Vorstandschaft gewählt: Rentamtmannt König als Vorsitzender, Professor Kösel als Bibliothekar und Archivar, Gymnasiallehrer Weinrich als Schriftführer und Kaufmann Karl Rosa als Kassier. Der Vereinsbeitrag wurde auf Mk. 2.— jährlich festgesetzt. Auch eine kleine Vereinsbibliothek, in der das gesamte, auf die Heimatgeschichte bezügliche Schrifttum gesammelt wird, wurde eingerichtet. Die damals geplante Herausgabe eines eigenen Vereinsblattes mußte unterbleiben, als Organ für seine Veröffentlichungen benützte der Verein vielmehr die monatliche Heimatbeilage des Schweinfurter Tagblattes, das